

Informationsblatt zu Hepatitis C

Hepatitis C ist eine durch Viren ausgelöste Leberentzündung.

Hepatitis C-Viren sind im Blut und je nach Viruskonzentration auch in anderen Körpersekreten (z. B. Samenflüssigkeit) enthalten. Sie werden von akut Erkrankten oder chronischen Virusträgern im Wesentlichen durch Blut übertragen.

Der gemeinsame Gebrauch von Spritzen und Kanülen (*needle sharing*) bei i. v.-Drogengebrauch ist besonders gefährlich.

Das sexuelle Übertragungsrisiko ist im Allgemeinen gering, eine sexuelle Übertragung ist aber grundsätzlich möglich.

Unklar ist momentan noch, welche Rolle z. B. Tätowierungen und Piercing, die in der Regel von nichtmedizinischem Personal durchgeführt werden, bei der HCV-Übertragung spielen.

Die Inkubationszeit, d. h. die Zeit von der Ansteckung bis zum Auftreten von ersten Krankheitszeichen, kann 2 - 26 Wochen betragen, liegt aber in der Regel bei 7 - 8 Wochen.

Krankheitszeichen sind zu Beginn uncharakteristische Beschwerden wie Übelkeit, Appetitmangel, unspezifische Oberbauchbeschwerden, ggf. geringes Fieber, z. T. auch Juckreiz und Gelenkschmerzen.

Bei etwa 25 % der Infizierten kommt es zu einer Gelbfärbung der Augen und der Haut sowie zur Hellfärbung des Stuhls.

Bei etwa 75 % der Infizierten verläuft die Infektion ohne auffällige klinische Symptomatik oder geht mit nur unspezifischen, z. B. grippeähnlichen Symptomen einher.

Nur bei bis zu 50 % der Erkrankten heilt die Hepatitis C folgenlos aus, bei den übrigen Erkrankten kann es zu chronischen Verläufen bis hin zur Leberzirrhose (narbige Schrumpfung) und Leberkrebs kommen.

Die Behandlung erfolgt durch den Hausarzt bzw. durch einen in der Therapie von Hepatitis C - Erkrankungen erfahrenen Facharzt.

Enge Kontaktpersonen (Partner, Familienangehörige) sollten durch eine Blutuntersuchung eine mögliche Ansteckung abklären lassen.

Eine Schutzimpfung gegen Hepatitis C ist nicht verfügbar.

Hepatitis C - infizierte Personen, die serologisch keine Zeichen einer durchgemachten Hepatitis A- und Hepatitis B-Infektion aufweisen, sollten jedoch gegen diese beiden Viren geimpft werden, da eine Infektion mit diesen Viren bei bereits bestehender chronischer Hepatitis C-Infektion zu schweren Krankheitsverläufen führt.

Die Ansteckungsfähigkeit ist unabhängig von den Krankheitszeichen und besteht, solange Hepatitis C-Viren im Blut nachgewiesen werden.

Durch folgende **Verhaltensmaßnahmen** können Virusträger andere Personen vor einer Infektion schützen: Information eventuell gefährdeter Personen über die Erkrankung, d. h. Information der behandelnden Ärzte, Zahnärzte, Pflegepersonen z. B. im Krankenhaus oder Altenheim, Fußpfleger, Tätowierer und des Intimpartners.

Beim Intimverkehr sollten Kondome verwendet werden.

Das gemeinsame Benutzen z. B. von Nagelscheren, Zahnbürsten oder Rasierapparaten sollte unterbleiben.

Gegenstände und Hautflächen, die mit ansteckungsfähigem Blut in Berührung gekommen sind, sollten mit einem geeigneten Mittel desinfiziert werden.

Virusträger sollten bei blutenden Verletzungen oder nässenden Ekzemen im Bereich der Hände Handschuhe tragen.

Blut- und Organspenden sind nach einer Hepatitis C-Erkrankung nicht möglich.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Gesundheitsamt Starnberg oder an Ihren Hausarzt.

Ihr
Gesundheitsamt